

advita Journal

MAI 2022

Herzlich
Willkommen
Am
Königsberger
Platz



RKI-Empfehlungen -
einfach erklärt — 10

DigiDok - eine
Erfolgsgeschichte — 13

Tag der Pflege — 14

INHALT

- 3 **Editorial** *Peter Fischer*
- 4 **Herzlich Willkommen Am Königsberger Platz**
Tamara Umlauf
- 6 **Betriebliches Gesundheitsmanagement bei advita**
Virginia Colmsee
- 10 **RKI-Empfehlungen - einfach erklärt: Anforderung an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen**
Rebecca Singer
- 13 **DigiDok - eine Erfolgsgeschichte!** *Marie-Luise Mangelsdorf*
- 14 **Tag der Pflege** *Marie-Luise Mangelsdorf*
- 16 **Das advita Logo unterwegs auf historischer Reise von Freital nach Venedig** *Susan Hoyer*
- 18 **Alaaf und Helau!** *Carolin Hindemitt*
- 19 **Neuer Konsum an der Märchenwiese** *Kathleen Brandt*
- 20 **Frühlingsfest im Hansapark** *Sandra Writte*
- 22 **Abenteuer auf dem Weg zur Waschstraße** *Jens Holze*
- 23 **Ausflug der Tagespflege zur Blumenmesse im Florapark**
Sandra Writte
- 24 **Danke aus Freital** *Niederlassung Freital*
- 25 **Frühlingsfahrt zu den »Perlen des Erzgebirges«**
Kathrin Korb
- 26 **Brezeln gegen Eselsohren** *Frank Baumert*
- 27 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 28 **Kreativwerkstatt** *Catharina Schewe*
- 32 **advita in der Presse**
- 34 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Svenja Teitge
Catharina Schewe

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Sie halten das aktuelle Journal in den Händen und freuen sich auf's Lesen und das sollen Sie auch.

Auch in diesem Journal werden Sie viele glückliche und zufriedene Menschen sehen und darüber nachvollziehen können, was »Frieden« im Kern bedeutet. Nämlich zuallererst Glück und Zufriedenheit von Menschen im Allgemeinen und im Besonderen Menschen, die es verdient haben, selbstbestimmt und in Würde alt zu werden. Dankbarkeit zu erleben und Sinnstiftung nachzuvollziehen sind Wertschätzung, die durch Nichts ersetzt werden können.

Währenddessen tobt unweit von uns in der Ukraine ein brutaler und menschenverachtender Krieg. Ich habe auch betreuungs- und pflegebedürftige Menschen in Reportagen gesehen, die keine Chance haben, ihren Lebensabend in Ruhe und Frieden zu genießen. Opfer eines Krieges. Menschen, die nun um ihr Leben fürchten, flüchten müssen und Angehörige sterben sehen. Menschen, die sich vollständig selbst überlassen sind und in der Weite dieser Dimensionen keinerlei Hoffnung mehr haben. Um die politische Einordnung oder gar Beurteilung dieser komplexen Angelegenheit geht es mir nicht.

Vielmehr geht es mir um eine konkrete Feststellung, dass wir nicht gelernt haben mit der Befürchtung, »...es könnte uns auch treffen...« umzugehen. Wir haben die letzten, insbesondere 30 Jahre mit der Maßgabe kennengelernt, dass wir mehr im Wohlstand lebten, als in einer Befürchtung von Leid. Negativthemen wie Krieg und Tod kommen in der Lehrmeinung hierzulande nicht

vor. Feiern und Geselligkeit, Individualität, Wachstum und Konstruktivismus stehen an erster Stelle. Das ist natürlich nicht schlecht. Und eben das macht die Situation schwierig. Wir haben und diskutieren prospektive, fortschrittliche Dinge: Atomausstieg, Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen auf hohem Niveau, das Gendern oder Diversifikation. Wir können uns aber einen Verzicht unter Kriegsumständen einfach nicht mehr vorstellen. Dass sich alles von einem auf den anderen Tag in der Grundsubstanz verändert – darauf sind wir nicht vorbereitet. Natürlich ist das ein oder andere teurer geworden und über künftige Neben- und Heizkosten rede ich noch gar nicht. Dabei handelt es sich aber noch nicht um die Veränderung der Grundsubstanz eines Lebens. Was machen wir also daraus?

Es gibt ganz plakative Zitate dafür, wie: »Lebe jeden Tag, es könnte Dein letzter sein« oder Ähnliches. Das meine ich aber nicht. Wir haben einen förderlichen Einfluss auf die Dinge, die wir gestalten, die wir ändern oder im wohlverstandenen positiven Sinn beibehalten können. Und genau das sollten wir tun. Den Krieg in der Ukraine können wir nicht ändern. Erhalten wir unseren Kundinnen und Kunden und uns aber das gute Gefühl, im Frieden leben zu dürfen und gestalten wir eben das mit viel Engagement und Freude. Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Journals.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Fischer
Geschäftsführer

Herzlich Willkommen Am Königsberger Platz

Tamara Umlauf
Leitung Pre-Opening Management



Empfangsbereich im Erdgeschoss



Anfang März konnten wir gemeinsam mit unserem Niederlassungsleiter Herrn Kriegel-Moll das dritte advita Haus in Bayern, in Bad Windsheim, eröffnen.

Dort werden wir in insgesamt 47 Wohnungen des Betreuten Wohnens, zwei Pflege-Wohngemeinschaften und einer Tagespflege unsere Kunden, Mieter und Tagespflegegäste pflegen und betreuen.

Das Haus liegt in der Nähe des Zentrums von Bad Windsheim und zeichnet sich durch seine großzügige und freundliche Raumgestaltung aus.

Ende April und Anfang Mai finden in Bad Windsheim Schnuppertage in der Tagespflege statt, die von unserer Pflegedienstleitung für die

Tagespflege, Frau Emmert, vorbereitet und durchgeführt werden. Interessierte können kostenlos einen schönen Tag in unserer Tagespflege erleben und ein frisch zubereitetes Mittagessen aus der haus-eigenen Küche von unserem Koch Herrn Stender genießen.

Das gesamte Haus kann am Samstag, den 2. Juli, im Rahmen des Sommerfestes, besichtigt werden. An diesem



Aufenthaltsraum der
Pflege-Wohngemeinschaft



Speiseraum



Am 1. März wurden als erste Kunden das Ehepaar Lehmeier von Herrn Kriegel-Moll in ihrem neuen Zuhause begrüßt.

Tag möchten wir der gesamten Familie einen Einblick in unsere Angebote aller Leistungsbereiche geben und stehen für Besichtigungen und Beratungen zur Verfügung. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

Wir wünschen allen Kunden und unseren Mitarbeitern ein wertvolles Miteinander im neuen advita Haus Am Königsberger Platz in Bad Windsheim. —

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei advita

VORSTELLUNG VON »PENELOPE«

*Virginia Colmsee
Stv. Personalleitung*



Liebe Mitarbeiter,
im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements freuen wir uns, Ihnen ein neues, spannendes Projekt vorzustellen! Insbesondere in der Pflege ist die operative Arbeit mit starken physischen und psychischen Herausforderungen verbunden. Um Belastungen entgegenzuwirken und die eigene Gesundheit zu stärken, eignet sich die Teilnahme an »Penelope« hervorragend. Penelope ist ein Gemeinschaftsprojekt der TU Dresden und der AOK Plus, welches vorerst bis zum 31.12.2022 zur Verfügung steht.

Zielstellung des Projektes ist die Förderung der seelischen Gesundheit in der Pflege. Die Zielgruppe sind hierbei alle Mitarbeiter aus der Pflegebranche. Penelope ist ein online-gestütztes Programm, welches speziell abgestimmte Inhalte für Mitarbeiter und Führungskräfte (Leitungsspanne von mind. fünf Mitarbeitern) anbietet. Um auf die Inhalte für die eigene Zielgruppe zugreifen zu können, haben Sie bei der Anmeldung die Wahl, welcher Gruppe Sie sich zuordnen, um folglich das passende Programm absolvieren zu können. ▶

Das Programm setzt sich aus drei Modulen zusammen:

Pausen und Erholung

»Lernen Sie, effektiv von der Arbeit abzuschalten und sich zu erholen, um bei der Arbeit und zu Hause lange fit und vital zu sein!«

- ▶ Online-Training für Führungskräfte (10 Wochen) und für Mitarbeiter (6 Wochen)
- ▶ Kompakte Lerneinheiten: 5-30 Minuten
- ▶ Wöchentlicher Aufwand: ca. 1-2 Stunden
- ▶ Interaktiv, zeitlich und örtlich flexibel belegbar
- ▶ Zusätzliche Lerneinheiten für Führungskräfte
- ▶ Aufgaben zur Selbstreflexion
- ▶ Praktische Anwendungsübungen für den Alltag

Entspannung im Arbeitsalltag

»Lernen Sie, in jeder Situation in Sekundenschnelle zu entspannen und somit Belastungen im Arbeitsalltag gelassen zu meistern!«

- ▶ Online-Training für Führungskräfte und Mitarbeiter (10 Wochen)
- ▶ Kompakte Lerneinheiten: 15-60 Minuten
- ▶ Wöchentlicher Aufwand: ca. 1-3 Stunden
- ▶ Interaktiv, zeitlich und örtlich flexibel belegbar
- ▶ Praktische Anwendungsübungen für den Alltag

Emotionale Kompetenz

»Lernen Sie, mit emotionalen Situationen entspannter umzugehen, um auch nach belastenden Tagen ausgeglichen nach Hause gehen zu können!«

- ▶ Online-Training für Führungskräfte und für Mitarbeiter (5 Wochen)
- ▶ Kompakte Lerneinheiten: 5-20 Minuten
- ▶ Wöchentlicher Aufwand: ca. 1-2 Stunden
- ▶ Interaktiv, zeitlich und örtlich flexibel belegbar
- ▶ Spezielle Trainingsvariante für Führungskräfte
- ▶ Aufgaben zur Selbstreflexion
- ▶ Praktische Anwendungsübungen für den Alltag

Die Module können unabhängig voneinander belegt werden, es gibt also keine Reihenfolge, die zu beachten ist. Sie können mit dem für Sie spannendsten Modul starten, je nach Interessenschwerpunkt. Nach jedem Modul folgt eine Evaluationsphase, welche etwa drei Monate dauert und selbstverständlich nicht Ihrer Evaluation dient, sondern der Module, da es sich bei *Penelope* um ein Pilotprojekt handelt. Sobald die Evaluation abgeschlossen ist, erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung und können mit dem nächsten Modul starten! Alle Infos zu *Penelope* sind hier für Sie abrufbar: <https://tu-dresden.de/mn/psychologie/penelope#intro>

Die Teilnahme ist kostenlos und setzt keine Mitgliedschaft bei der AOK Plus voraus. Bitte nutzen Sie zur Anmeldung ausschließlich den nachstehenden Link: https://redcap.zih.tu-dresden.de/redcap/surveys/index.php?s=XLF_PKN7R3/

Also, schnell anmelden und loslegen! —

RKI-Empfehlungen – einfach erklärt

ANFORDERUNG AN DIE HYGIENE BEI DER REINIGUNG UND DESINFEKTION VON FLÄCHEN

Rebecca Singer
Qualitätsmanagementbeauftragte West

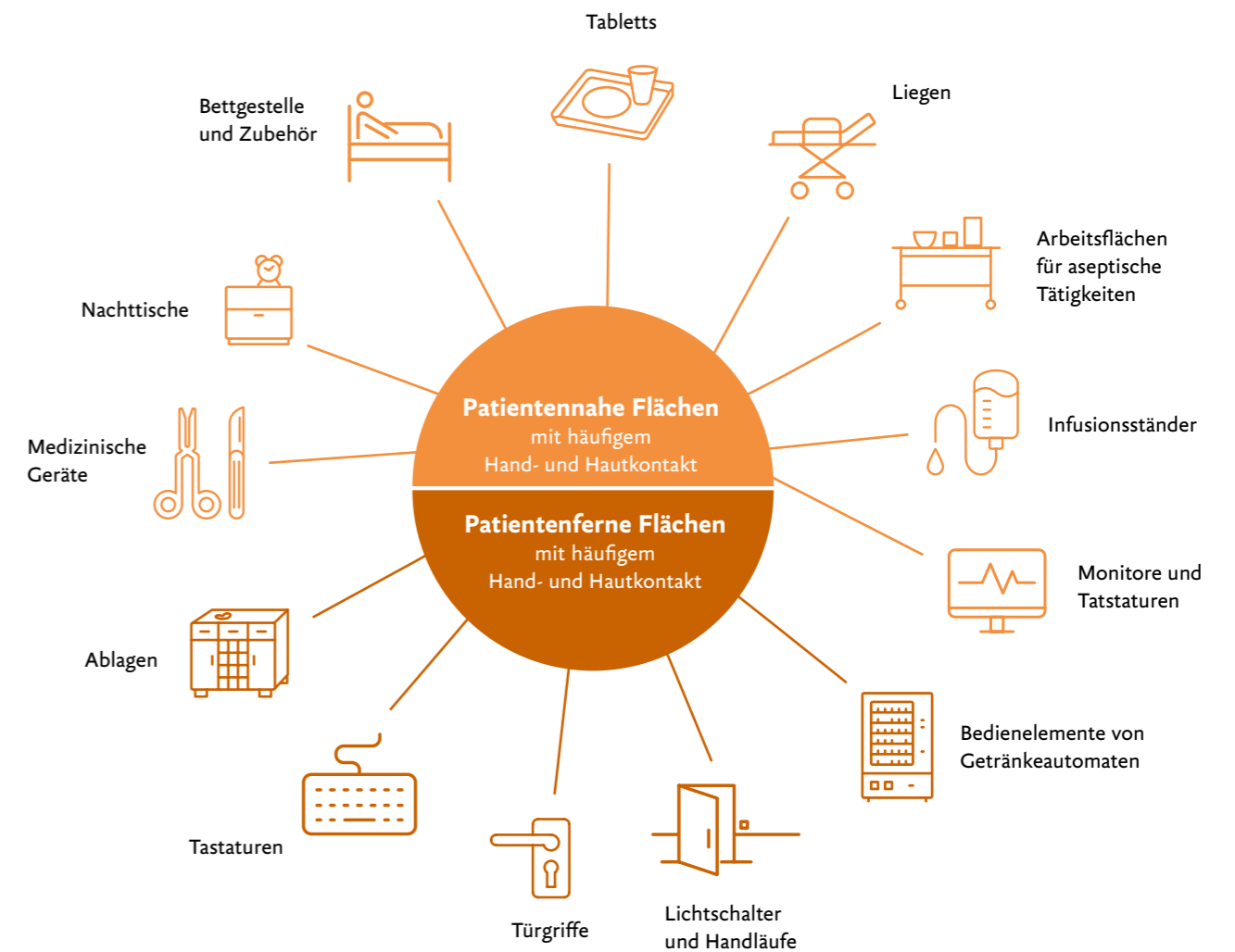
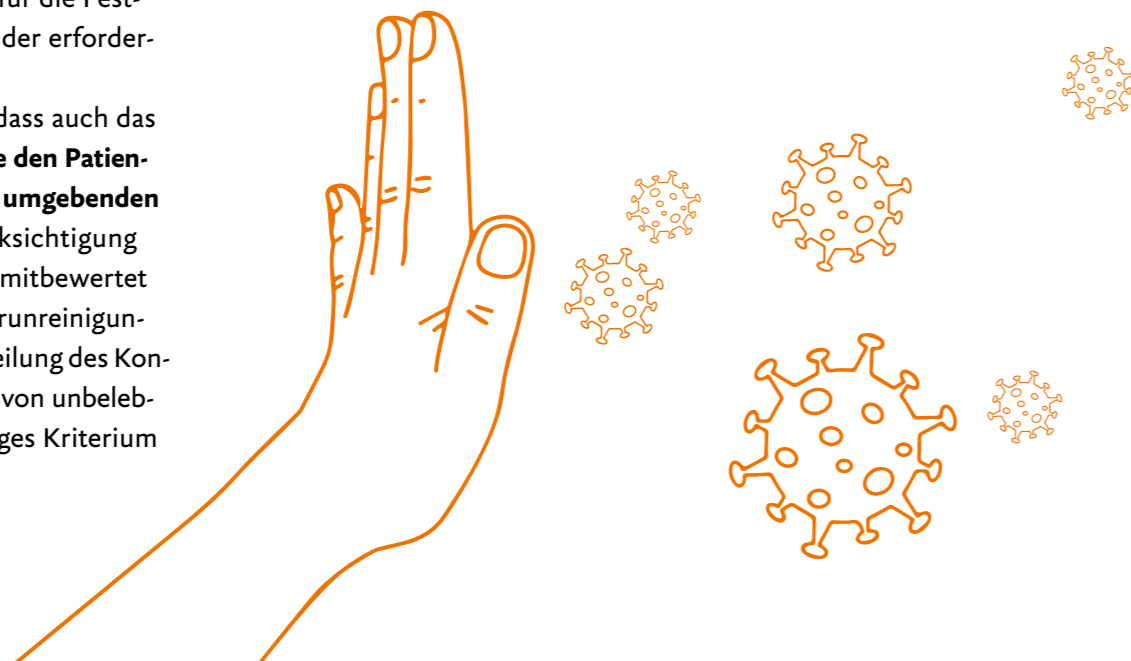
Bei der Risikobewertung sind v. a. die Flächen zu berücksichtigen, die mit häufigem Hand- oder Hautkontakt durch Patienten oder Personal direkt berührt oder verunreinigt werden, da diese ein größeres Übertragungsrisiko darstellen. Nach aktuellem Wissensstand ist derzeit zweifellos die Händehygiene, gefolgt von der fachgerechten Instrumentenaufbereitung sowie der hygienischen Arbeitsweise bei der Grund- und Behandlungspflege, als vorbeugende Maßnahme zur Verhinderung von nosokomialen Infektionen zu nennen.

Die in diesem Artikel erörterte RKI-Empfehlung befasst sich mit dem Schwerpunkt der hygienisch einwandfreien Durchführung der Reinigung und Flächendesinfektion, die sowohl der Sauberkeit als auch der Infektionsverhütung dient. Sie wird als Grundlage und Fahrplan für die Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen herangezogen, die nach dem Infektionsschutzgesetz und der Unfallverhütungsvorschrift vorgeschrieben sind. Die Gegebenheiten vor Ort sowie eine Bewertung des Infektionsrisikos bilden die Grundlage für die Festlegung des Umfangs der erforderlichen Maßnahmen.

Dabei ist es wichtig, dass auch das unbelebte Umfeld, **alle den Patienten und das Personal umgebenden Flächen**, unter Berücksichtigung von Infektionsrisiken mitbewertet werden. Sichtbare Verunreinigungen sind für die Beurteilung des Kontaminationszustandes von unbelebten Flächen als alleiniges Kriterium ungeeignet.

Übertragung

Die Übertragung von Mikroorganismen vom unbelebten Umfeld auf Patienten und Personal findet am häufigsten durch die Hände statt, von denen es zu einer Weiterübertragung kommt. Aus den Ergebnissen von wissenschaftlichen Studien, die bisher durchgeführt wurden, lässt sich kein signifikanter Unterschied der Flächendesinfektion (bezogen auf patientenferne Flächen) versus einer Reinigung auf die Infektionsrate feststellen.



Nach Vorlage von: <https://www.bode-science-center.de/center/flaechenhygiene/detail-flaechenhygiene/article/patientennahe-flaechen-desinfizieren-fuer-besseren-infektionsschutz.html>

Die Rolle der Reinigung und Desinfektion

Reinigungs- und Desinfektionsverfahren führen zu einer Verminderung von Mikroorganismen auf den behandelten Flächen, wobei eine alleinige Reinigung zu einer ca. 50-80%igen und eine Desinfektion statistisch eine 84-99,9%ige Reduktion erzielt. Und dennoch erfolgt nach Reinigungs- und Desinfektionsverfahren, abhängig von den Nutzungsbedingungen, innerhalb von

wenigen Stunden eine Rekontamination der Flächen, zunächst mit überwiegend wenig infektionsrelevanten Umweltkeimen.

Reinigung und Desinfektion in unterschiedlichen Risikobereichen

Für die Festlegung von Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen ist eine Unterscheidung von Risikobe-

reichen sinnvoll, da die Wahrscheinlichkeit des direkten Kontaktes und einer möglichen Kontamination mit Krankheitserregern an patientennahen Flächen oder Flächen, die häufigen Haut- und Händekontakt haben, größer ist als an patientenfernen Flächen. Für Flächen ohne häufigen Hand- oder Hautkontakt (z. B. Fußböden, Wände, Lampen, Heizkörper usw.) kann auf eine routinemäßige Desinfektion verzichtet werden. ▶

Grundlegende Anforderung an Reinigungs- und Desinfektionsverfahren

Die Verhinderung der Keimverbreitung wird durch Reinigungs- und Desinfektionsverfahren erzielt, die so organisiert und durchgeführt werden, dass es nicht zu einer Erhöhung der Keimzahl und zu einem Ausbringen/Verteilen pathogener Mikroorganismen auf den Flächen kommt. D.h. eine fortlaufende Anwendung von Lösungen, in der Wischlappen nach Abwischen von Flächen wieder eingetaucht werden, sind nicht zu empfehlen. In Bezug auf Prüfung der Wirksamkeit gibt es für die Anforderungen an Reinigungsmitteln und -verfahren derzeit keine festgelegten Kriterien, während für Desinfektionsmittel und -verfahren die antimikrobielle Wirksamkeit belegt sein muss. Daher werden bei advita nur geprüfte Mittel und Verfahren verwendet. Des Weiteren sollte bei der Auswahl eines geeigneten Desinfektionspräparates darauf geachtet werden, wie das Wirkungsspektrum auf Mikroorganismen ist. Für eine erfolgreiche Desinfektion ist die Einhaltung der für wirksam befundenen Konzentrations-Zeit-Relationen erforderlich. Vor allem für Flächen, die häufig aufeinander folgend genutzt werden, ist es notwendig, schnell wirkende Verfahren einzusetzen und die exakte Dosierung eines Desinfektionsmittels einzuhalten.

Betrieblich-organisatorische Anforderungen

Zu den betrieblich-organisatorischen Anforderungen gehören die personellen Voraussetzungen, Schulungen oder auch die Erstellung von betriebsinternen Hygieneplänen.

Baulich-funktionelle Anforderungen

Um eine gute Effizienz bei der Reinigung und Desinfektion zu erzielen ist es wichtig bei der Beschaffung von Materialien und Gegenständen auf die Beschaffenheit der Oberflächen zu achten. Insbesondere Flächen mit häufigem Hand- und Hautkontakt müssen hinsichtlich der Anforderungen an eine leichte Reinigung und Desinfektion ausgewählt werden. Bei den räumlichen Anforderungen für die Durchführung der Aufbereitung und Aufbewahrung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ist auf eine ausreichende Räumgröße und auf belüftbare Räume zu achten.

Qualitätssicherung

Die richtige Umsetzung und Anwendung der Desinfektions-, Reinigungsverfahren und Abläufe wird über die Hygienebeauftragten regelhaft in der halbjährlichen Hygienevisite überprüft. —

DigiDok - eine Erfolgsgeschichte!

Marie-Luise Mangelsdorf
Leitung Qualitätsmanagement



»Der Weltraum - unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner 400 Mann starken Besatzung fünf Jahre lang unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt, dringt die Enterprise in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.«

Ähnlich wie es im Logbuch des Captains steht, könnte auch die Erfolgsgeschichte von DigiDok beschrieben werden. Nach über einem Jahr Vorbereitung wagten wir am 9. März 2020 beim ambulanten Pflegedienst Wilsdruff den Schritt in ein neues Zeitalter - die digitale Pflegedokumentation. Und lassen Sie es mich persönlich zugeben: Ich war immer ein Fan von Papier und Stift und so musste mein Team am Anfang den Warp-Antrieb erst einmal zünden. Heute sind mein Team und Sie echte Profis in DigiDok. Aus einem Projekt ist Alltag geworden. Trotz der Pandemie wurde Monat für Monat eine weitere Niederlassung in die digitale Dokumentation über-

führt. Heute werden bei advita bereits über 1850 iPads genutzt, um die Dokumentation nicht nur effizienter, sondern auch sicherer und nutzerfreundlicher zu gestalten. Und auch wenn noch nicht jeder Mitarbeiter sein eigenes Gerät bekommen hat, was wir in den nächsten Monaten ändern möchten, haben mittlerweile, bis auf zwei Bestandsniederlassungen, alle Niederlassungen die digitale Dokumentation nahezu vollständig umgesetzt. Jede neue Niederlassung oder auch jede Erweiterungseinrichtung, wie jüngst die neue Tagespflege in Chemnitz Kaßberg,

startet von Beginn an mit der Dokumentation über das CarePad. Wir planen schon jetzt weitere Schritte zu einer vollumfänglichen Digitalisierung des Pflegeprozesses. Ein Update wird ermöglichen, dass auch die Leistungserfassung in der Tagespflege sowie den Pflegegemeinschaften digital erfolgen kann. Auch Anwendungen außerhalb der Dokumentation, wie der Zugriff auf Ihre Lohnabrechnung oder das advita Managementhandbuch, sind in Planung. Aber zunächst gilt mein Dank Ihnen allen und ganz besonders meinem Team des Zentralen Qualitätsmanagement und Herrn Steve Pompe.

Volle Schubkraft voraus! —

Tag der Pflege

Marie-Luise Mangelsdorf
Leitung Qualitätsmanagement



Wir sagen Danke! Am 12. Mai ist Tag der Pflege - wie jedes Jahr wird dieser Tag bei advita gefeiert und die Pflegenden zu einem Mitarbeiterfrühstück eingeladen. Uns ist bewusst, dass Pflegekräfte tagtäglich harte Arbeit leisten und wir eigentlich keinen besonderen Feiertag brauchen, um dies zu würdigen. Trotzdem wollen wir Ihnen durch diesen Tag besondere Anerkennung und Dankbarkeit zeigen. Letztes Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider mit kleinem Verzug, dieses Jahr aber wieder pünktlich.

Zurückzuführen ist dieser Feiertag übrigens auf den Geburtstag der Pflege-Koryphäe Florence Nightingale, die pflegerische Fürsorge und statistisches Geschick klug zu vereinen wusste. Dank dieser Begabung gelang es Nightingale, das Gesundheitssystem bereits im 19. Jahrhundert (also in einer Zeit, in der es Frauen nicht einmal möglich war, Universitäten zu besuchen oder wählen zu gehen) zu reformieren. Sie trat der damals vorherrschenden Meinung entgegen, dass pflegerisches Wissen kein Nebenprodukt des Medizinstudiums oder ein Liebesdienst sei, sondern einer ordnungsgemäßen Ausbildung bedarf. So braucht Pflegearbeit neben einem gewissen Maß an Geschick vor allem Erfahrung, Intuition, Moral und Fachwissen. Nightingale hat es mit ihrer Überzeugung ge-

schaft, eine Pflegeschule in London zu gründen und Ausbildungsstandards für Pflegende zu etablieren, die noch heute in Lehrbüchern Anwendung finden.

Für Ihre Leistungen wurde Florence Nightingale 1883 durch Queen Victoria mit dem Royal Red Cross ausgezeichnet. Außerdem wurde sie als erste Frau in den Order of Merit aufgenommen - einem britischen Orden, der die herausragenden Leistungen beim Militär, in Wissenschaft, Kunst und Literatur ehrt. In diesem Sinne: Danke an Sie alle, genießen Sie Ihr Frühstück! —



Das advita Logo unterwegs

AUF HISTORISCHER REISE VON FREITAL NACH VENEDIG

Susan Hoyer

Kaufmännische Sachbearbeiterin, Niederlassung Freital



1929 wagten sich Motorradfahrer aus Freital auf eine Wanderfahrt nach Venedig und überquerten auf ihrer 2800 Kilometer langen Tour die Alpen. Nun bewältigten acht Biker des Oldtimer Stammtisch Freital die Route, um mit einer Gedenkfahrt an das historische Abenteuer vor 92 Jahren zu erinnern.

Damals fuhren die acht Biker des *Motorrad-Klub-Freital D.M.V.* in 15 Tagen über Bayreuth, Ulm, den Bodensee, den Reschenpass und den Gardasee bis nach Venedig. Die Rückfahrt ging über die Dolomiten, Meran, Innsbruck, Salzburg, den Chiemsee, den Tegernsee, Ingolstadt und Hof zurück in die Heimat.

Alle Italienfahrer kamen damals wohlaf zurück und wurden mit Eichenkränzen feierlich empfangen.

Fast 100 Jahre später sind die Biker des *Oldtimer Stammtisch Freital* mit ihren Maschinen auf den Spuren ihrer Freitaler Vorfahren unterwegs. »Wir fahren größtenteils die originale Route«, sagte Marco Krauß (49), der in einer Standard AS 500 (Baujahr 1928) dabei ist.

Zu den acht Oldtimern gehören eine Maschine der Marke Standard AS 500 Baujahr 1928, eine NSU 501 T sowie sechs D-Rad, eine davon als Gespann. Gänzlich ohne Begleitung waren die Biker aber nicht unterwegs. In einem mitfahrenden Transporter waren Gepäck und diverse Werkzeuge verstaut.



Auf ihrer Gedenkfahrt Freital-Venedig-Freital haben die Abenteurer vom Motorradstammtisch Freital nach ein paar erholsamen Tagen in Venedig wieder den Rückweg angetreten. Die Kolonne der acht Motorräder ist dabei stets komplett geblieben. Das war nicht selbstverständlich angesichts des Alters der Fahrzeuge. Schließlich ist keines jünger als Baujahr 1929.

Mit täglichen Berichten hielten die tollkühnen Motorradfahrer ihre Fangemeinde auf dem Laufenden. Es gab stets tolles Wetter aber auch tägliche Reparaturen zu vermelden. So war etwa ein ungeplanter Stopp nötig, weil am Hinterrad des D-Rad Gespanns zwei Speichen gebrochen waren. »Die Bruchstücke sind in die Bremstrommel geraten, welche unbedingt entfernt werden mussten«, erklärte Mitorganisator Marco Krauß. In Teamwork wurde das Hinterrad ausgebaut, die Bruchstücke entfernt und das Rad wieder eingebaut.

Dank des handwerklichen Geschicks der Fahrer wurde das Zwischenziel Venedig noch planmäßig erreicht. In der Lagunenstadt machten die Männer zwei Tage Pause. Ein Gruppenfoto vor der berühmten Rialtobrücke musste natürlich auch sein.

Die Rückfahrt nach Freital ging erstmal durch die Dolomiten. Ausgefallene und verrostete Zündkerzen nahmen die Oldtimer-Fans als Lapalien hin. In wenigen Minuten war das erledigt. Selbst als an einem D-Rad 04 im Vergaser der Splint gebrochen war, welcher den Schwimmer hält, hielt sich die Aufregung in Grenzen. »Die Reparatur war schnell erledigt«, schreiben die Biker.

Auf ihrer Tour haben die Abenteurer mit ihrer historischen Technik 2.000 Meter hohe Pässe hinter sich gebracht. Die einzelnen Etappen waren zwischen 150 und 350 Kilometern lang und wurden in gemütlichem Tempo absolviert. Sie seien eben »Genuss-Biker«!

Für die Freizeitgestaltung haben wir, die Niederlassung Freital von advita, die Jungs mit Shirts ausgestattet, auf denen wir das advita Logo mit auf Reisen geschickt haben. —

Alaaf und Helau!

*Carolin Hindemitt
Stv. Pflegedienstleitung Tagespflege,
Niederlassung Rundling Wahren*



Pünktlich zum Faschingsdienstag fand in unserer Tagespflege im Rundling Wahren die diesjährige Faschingsfeier statt. Es wurde ausgelassen gesungen, getanzt und nach Herzenslust gefeiert. Die Büttensreden sorgten für viele Lacher und Freude. Ein jeder hatte einen Heidenspaß.

Wir bedanken uns herzlichst bei unseren Gästen und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr – Helau! —

Neuer Konsum an der Märchenwiese

*Kathleen Brandt
Stv. Niederlassungsleitung Leipzig Märchenwiese*



Noch bevor die Niederlassung Leipzig Märchenwiese eröffnet, ist im selben Objekt ein Konsum eingezogen und hat seinen Start gefeiert. Für Bewohner und Mitarbeiter bedeutet das eine tolle Einkaufsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe – quasi direkt vor der Haustür.

Niederlassungsleiterin Frau Brandt hat sich natürlich nicht nehmen lassen, der Marktleiterin des Konsums, Frau Gellert einen guten Start zu wünschen und ein Blumenpräsent zu überreichen. Auf gute zukünftige Nachbarschaft! —

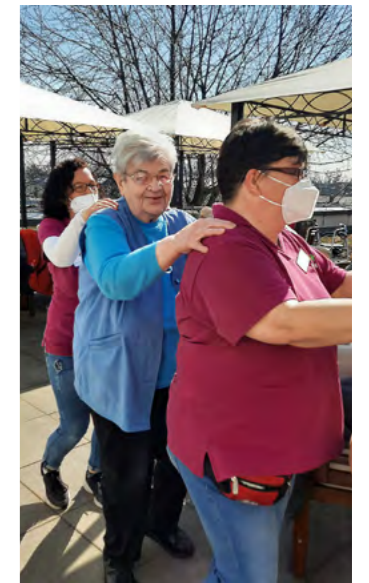


Frühlingsfest im Hansapark

Sandra Writte
Niederlassungsleitung Magdeburg



»Veronika, der Lenz ist da«. So läuteten wir gemeinsam mit allen Gästen der Tagespflege den Frühling ein. Im Vorfeld wurde unsere Terrasse mit leuchtenden Frühjahrsblühern bepflanzt, die für die richtige Stimmung zu unserem Fest sorgten. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und wir konnten bei strahlendem Sonnenschein, leckerer Bowle, toller Musik, lautem Gesang, einer Polonaise und einigen Spielen mit unseren Gästen feiern. Bei so viel frischer Luft bekamen unsere Gäste auch reichlich Appetit. Hierfür wurde unser Grill angefeuert und mit leckerem Grillgut bestückt. Zum Schluss unseres Frühlingsfestes gab es noch eine Tasse Kaffee und ein schönes Stück Sahnetorte. »Was für ein toller Tag« äußerten mehrere Gäste und fuhren an diesem Tag mit einem besonders wohligen Gefühl nach Hause. —



Abenteuer auf dem Weg zur Waschstraße

Jens Holze
Fahrer der Tagespflege Magdeburg

Nachdem einer unserer Tagespflegegäste regelmäßig sehr gern mit zur Autowäsche für die Tagespflegebusse gekommen ist, waren nun auch die Damen mal dran: Sie durften mit zur Waschstraße in Barleben und freuten sich sehr über diesen Ausflug bei bestem Wetter.



Auf der Fahrt waren einige Umbauten und Neuerungen in der Stadt zu bestaunen. Der Weg führte uns am Neubau der Brücke am Werder entlang. Anschließend ging es zur modernisierten Stadthalle. Diese wurde 1925 erbaut und nun von innen neu gestaltet. Die Fassade bleibt aufgrund des Denkmalschutzes erhalten.

Der nächste Stop auf unserer Route war die Elbinsel mit ihrer alten Zugbrücke. Der dortige Ausblick auf den Dom und das Kloster ließ die Damen schwärmen. Toll, was so eine Fahrt zur Waschanlage alles zu bieten hat! —



Ausflug der Tagespflege zur Blumenmesse im Florapark

Kathrin Neumann
Stv. Pflegedienstleitung Tagespflege Magdeburg



Anfang April waren wir wieder mit unseren Tagespflegegästen unterwegs und haben einen Abstecher zum Flora Park gemacht. Inmitten der Geschäfte wurden zahlreiche Beete mit wunderschönen Blumen und toller Osterdekoration angelegt. Unsere Gäste kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Einige der Kunden hatten ihren Spaß, als sie beim Osterhasen an der Karotte knabberten oder die Schulbank drückten und aus einem Ostereis schlüpfen. Zum Abschluss gab es

noch ein leckeres Eis, ehe es wieder zurück in unsere Tagespflege ging. »Toll, was wir hier immer miterleben dürfen!« sagten die Damen auf dem Weg nach Hause und freuten sich, ihren Angehörigen zuhause die Fotos vom Ausflug zeigen zu können. —



Danke aus Freital

Niederlassung Freital



Die Niederlassung Freital erreichte eine nette Dankeskarte. Mit stolzen 96 Jahren konnte eine unserer Kundinnen, dank Unterstützung des ambulanten Dienstes, bis jetzt noch

in ihrer eigenen Wohnung leben. Aufgrund anstehender Bauarbeiten, zieht sie nun zu ihrer Tochter, die uns diese nette Karte übersandte.

Frühlingsfahrt zu den »Perlen des Erzgebirges«



Kathrin Korb
Pflegedienstleitung Tagespflege Ehrenfriedersdorf

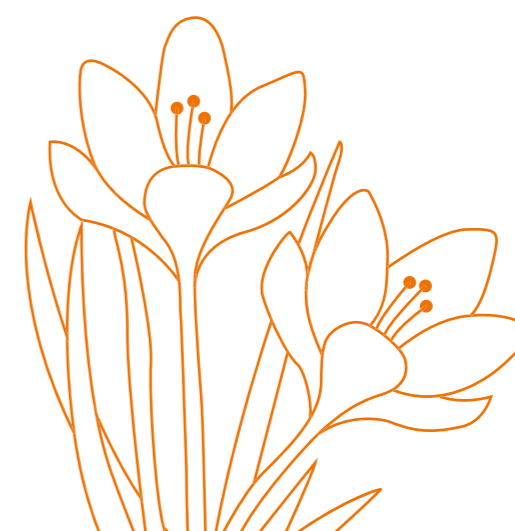


Ende März war es endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein und Frühlingstemperaturen konnten wir mit unseren Bewohnern und Gästen der Tagespflege vom advita Haus Nussknacker in Ehrenfriedersdorf zu den Krokuswiesen nach Drebach fahren.

Die Freude und Begeisterung sowie eine große Dankbarkeit war unseren Senioren ins Gesicht geschrieben. Nach der langen grauen und kalten Zeit des Winters so wunderbare Schätze bzw. Perlen der Natur zu erleben.

Die »nackten Jungfern« blühten so zahlreich, dass die Wiesen wie von einem hellvioletten Teppich bedeckt schienen.

Für einige unserer Bewohner gab es in ihrem Heimatort auch ein vertrautes Wiedersehen mit Verwandten und Bekanten.



Brezeln gegen Eselsohren

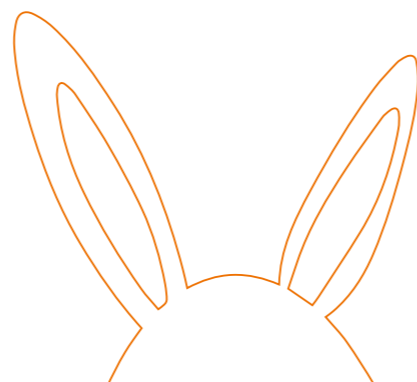
Frank Baumert
Niederlassungsleitung Mühlhausen



Am Gründonnerstag ist der Besuch beim Bäcker für viele Mühlhäuser ein Muss. Allerdings nicht für Brot oder Brötchen, sondern hauptsächlich für Brezeln.

Eine Legende besagt, dass man am Gründonnerstag eine Brezel essen muss, da einem angeblich sonst Eselsohren wachsen würden.

Dieser Brezelbrauch begleitet viele Mühlhäuser ein Leben lang. Die Erzählung hat viele Mühlhäuser schon als Kind ziemlich beeindruckt und auch später nie wieder losgelassen. Natürlich sollten auch unseren Tagespflege­gästen keine Eselsohren wachsen und so gab es an diesem Tag auch bei uns in der Niederlassung leckere Brezeln. —

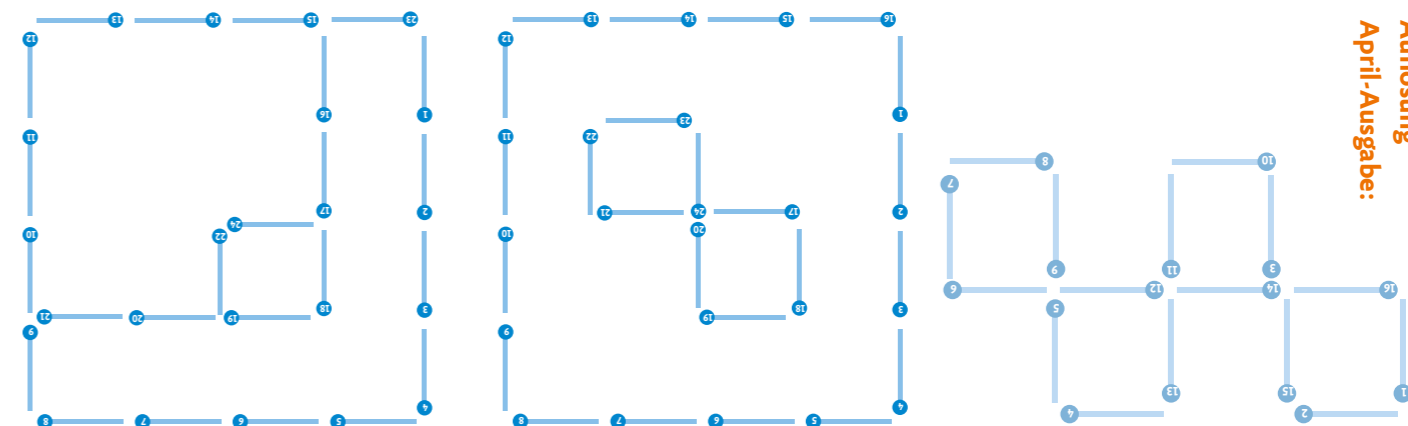


Zahlenfolge

Svenja Teitge
Marketing

In dieser Rätsel-Ausgabe suchen wir nach fehlenden Unbekannten in der Zahlenreihe. Gegeben ist eine Folge natürlicher Zahlen. Sie beginnt mit 1, dann folgen 11 und 21. Können Sie ein Muster erkennen? Wie geht die Folge weiter? Wie lautet die hundertste Zahl? Wir wünschen viel Freude beim Knobeln! —

- 1
- 11
- 21
- 1112
- 3112
- 211213
- 312213
- ??????



Auflösung
April-Ausgabe:



Alles Jute

INDIVIDUELLE JUTEBEUTEL ZUM VERSCHENKEN — ODER BEHALTEN

*Catharina Schewe
Marketing*



Seitdem Plastiktüten zunehmend aus unserem Leben verschwinden, gewöhnen wir uns daran, Stofftaschen zu verwenden. Doch wenn wir Geschenke verpacken wollen, locken noch immer Kunststoff, Geschenkpapier- und Tüten, die nach einmaliger Benutzung weggeschmissen werden. Wieso also nicht auch hier mal eine wiederverwendbare Variante wählen? Gerade einfache Jutebeutel bieten sich wunderbar an, sie zudem noch individuell zu gestalten und zum Teil eines sehr persönlichen Geschenks zu machen. In dieser Ausgabe der Kreativwerkstatt stellen wir Ihnen eine Variante mit selbstgestickten Blumen vor. Probieren Sie sich aus! ▶

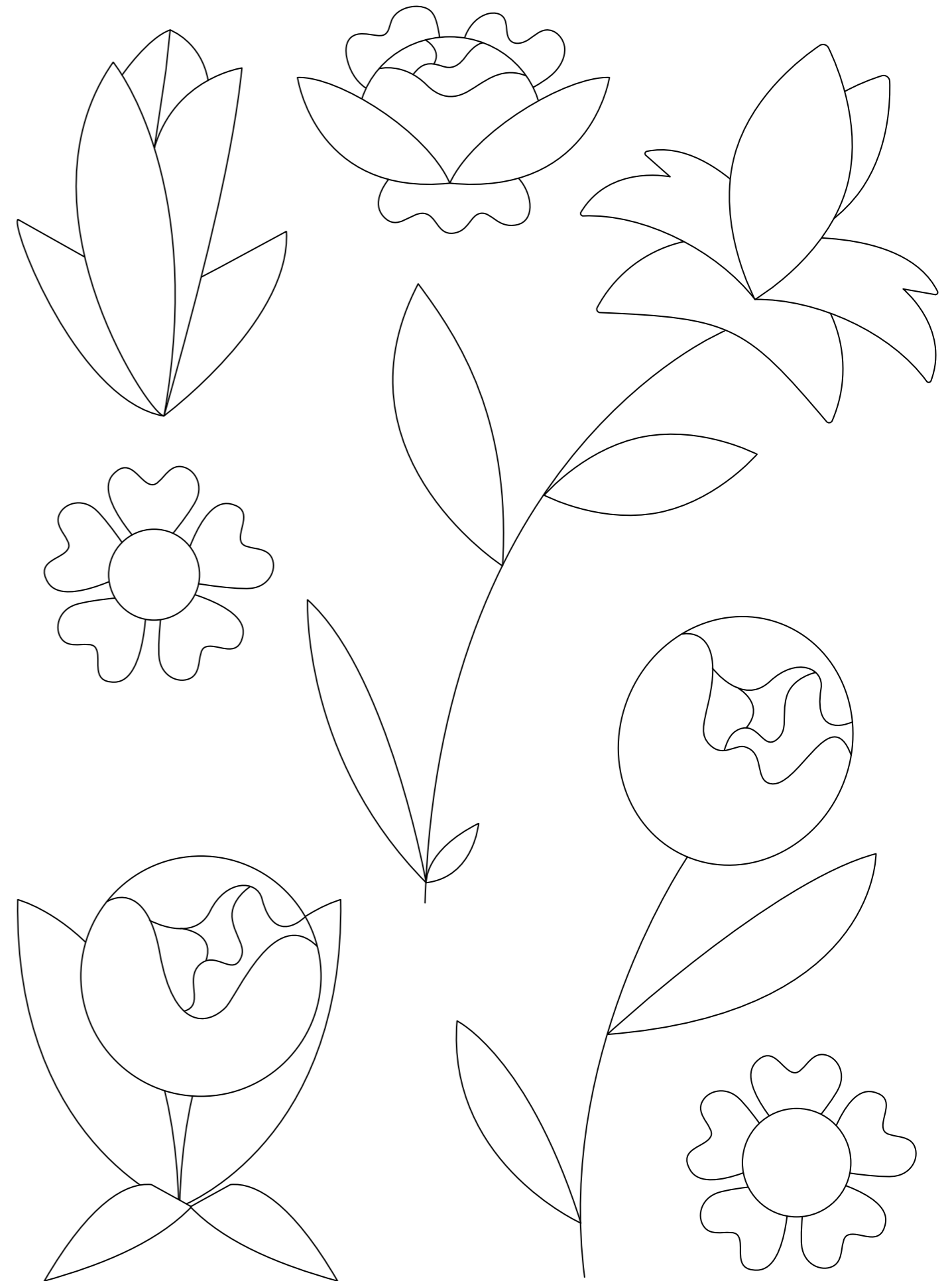
Material

- Jutebeutel (je nach Verwendung klein bis groß)
- Garn
- Nadel
- Schere
- Bleistift
- Radiergummi

**Anleitung**

1. Zeichnen Sie sich ein paar Vorlagen, die Sie für Ihre Verzierung verwenden möchten.
2. Legen Sie diese in den Jutebeutel, um die Vorlage durchzuzeichnen. Alternativ können Sie ihre Zeichnung natürlich auch frei auf ihren Beutel übertragen.
3. Nähen Sie nun einfach entlang der Zeichnung, bis Sie alle Motive umgesetzt haben.
4. Anschließend empfiehlt es sich häufig, den Beutel noch mal glattzubügeln. Schon ist Ihre ganz persönliche Mehrzwecktasche fertig. —

Zeichnen ist nicht so Ihr Ding?
 Natürlich können Sie auch vorhandene Vorlagen nutzen.
 Wir haben Ihnen dafür ein Set Blumenmotive erstellt.



BAD WINDSHEIM

Aus Firmen und Unternehmen

Im Advita-Haus zieht langsam Leben ein

VON BASTIAN LAUER

BAD WINDSHEIM - Letzte Arbeiten, innen wie außen, sind noch nötig. Doch vom Baulärm der vergangenen Monate kann längst keine Rede mehr sein und langsam zieht nun auch Leben ein in das Advita-Haus am Königsberger Platz. Die neue Pflegeeinrichtung schafft ein spezielles Angebot mitten in einer reinen Wohnsiedlung im Westen der Stadt.

Der Gebäudekomplex liegt an der Berliner Straße. Man greife aber bewusst den Begriff Königsberger Platz - dessen Bereich liegt quasi dahinter - auf, der gerade bei jüngeren Bad Windsheimern wohl nicht mehr allzu geläufig sein dürfte, erläutert Einrichtungsleiter Lars Kriegel-Moll. „Der Name klingt einfach gut.“

Das Konzept der Einrichtung sieht drei verschiedene Möglichkeiten der Betreuung vor: Es gibt eine Tagespflege für 36 Gäste, zwei Wohngemeinschaften für jeweils zwölf pflegebedürftige Menschen und zudem 47 Plätze für Betreutes Wohnen - alles in einem Haus. Die drei Bereiche können gleichsam vom ambulanten Pflegedienst vor Ort betreut werden, erläutert Kriegel-Moll.

Der Bedarf für solche Betreuungsmöglichkeiten ist in der Kurstadt gegeben, das hat Advita erkannt und sich für die Investition entschieden. Das Unternehmen hat seine Wurzeln in Ostdeutschland, Bad Windsheim ist nach Bamberg und Lohr am Main erst der dritte Standort in Bayern, erläutert Kriegel-Moll. Der Aufbau sei in den meisten Häusern ähnlich, man bringe also ein bewährtes Konzept mit nach Bad Windsheim.

Die Räume sind durchweg hell gestaltet. Während die betreuten Wohnungen und auch die Einzelzimmer der WGs selbst gestaltet werden sol-



Lars Kriegel-Moll und Pflegedienstleiterin Tamara Emmert im großen Restaurant.

Foto: Bastian Lauer

len, seien die Räume der Tagespflege bewusst relativ modern eingerichtet. Es gibt überall WLAN, was tatsächlich immer mehr von betagteren Personen gewünscht sei, betonen Kriegel-Moll und die Pflegedienstleiterin der Tagespflege, Tamara Emmert.

Wohnküche und Ruheräume

Neben einer Wohnküche und einem Tagesraum für Aktivitäten gibt es auch Therapie- und Ruheräume für die Tagespflege sowie ein großes Restaurant. Der Clou ist, dass diese Bereiche teilweise auch von den Damen und Herren aus dem Betreuten

Wohnen oder den beiden Wohngemeinschaften genutzt werden sollen.

Die beiden letzteren stellen ein besonderes Angebot dar. In zwei Gruppen von maximal zwölf Personen sollen hier Menschen mit Pflegebedarf ihren Alltag möglichst frei und selbstbestimmt bestreiten, erläutert Kriegel-Moll. Die Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes seien lediglich dazu da, gewisse Tagesstrukturen vorzugeben. Gefragt seien zudem die Angehörigen. „Sie müssen auch mithelfen, ohne Angehörige geht es nicht.“

Zwölf Personen haben bereits Arbeitsplätze im Advita-Haus gefun-

den, erzählt der Einrichtungsleiter. Es sollen noch mehr werden, doch man wolle langsam wachsen und das Gebäude nur nach und nach mit Bewohnern füllen. Etwa 150 Gespräche habe man bisher mit Interessenten geführt. Seit 1. April ist die Tagespflege nun geöffnet.

Am kommenden Freitag, 22. April, und am 4. Mai sind Schnuppertage in der Tagespflege geplant. Dann sollen sich Interessenten die Räumlichkeiten zwanglos - und kostenlos - anschauen und testen können, sagt Kriegel-Moll. Anmeldungen sind unter Telefon 0151/25744518 möglich. Ein Mittagessen ist kostenlos.

Fränkische Landeszeitung, 20.4.22

ZWICKAUER ZEITUNG

Wohnanlage als Alternative zum klassischen Senioren-Pflegeheim

Jeder wünscht sich einen Lebensabend nach eigenen Vorstellungen. Betreiber gehen mit entsprechenden Angeboten darauf ein.

VON THOMAS CROY

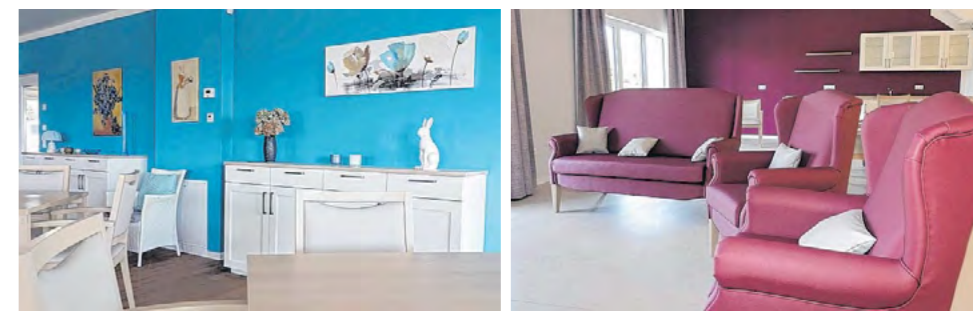
ZWICKAU - Im Neubau weit des Kreisverkehrs an der Steinpleiser Straße, direkt am Stadtrand gelegen, ist Leben eingezogen. Bei einem Besuch im Advita-Haus Marienthal hat sich Oberbürgermeisterin Constance Arndt (BfZ) am Donnerstagmittag einen ersten Eindruck von der Pflegeeinrichtung verschafft. Als Einweihungsgeschenk überbrachte das Stadtoberhaupt eine Originalzeichnung von Steffen Gröbner, das April-Motiv im Kalender „Brunnen und Denkmale in Zwickau“.

Niederlassungsleiterin Kathrin Enold erklärte bei einem Rundgang den Aufbau des Hauses. Die Einrichtung an der Dr.-Karg-Straße 26 bietet 44 barrierefreie Wohnungen im Betreuten Wohnen, zwei Pflegewohngemeinschaften für je zwölf Bewohner, ein Intensivpflegezentrum für 24 Patienten und eine Tagespflege für 40 Gäste. Wie das Advita-Haus Zwickauer Altstadt und der Advita-Hof in der Stenner Straße vereint die Einrichtung verschiedene Angebote unter einem Dach. „Die Wohnungen und Pflegewohngemeinschaften sind zum Teil schon bezogen. Die Nachfrage ist sehr hoch“, sagt Kathrin Enold. „Unser Haus bietet optimale Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter, das sich vom vorher gekannten kaum unterscheidet.“ Die Bewohner können individuell entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen möchten: von diversen Betreuungsleistungen bis hin zu hauswirtschaftlichen Dienstleistungen oder der Speiserversorgung im hauseigenen Restaurant. Auch auf Sicherheit muss nicht verzichtet werden: Dank Hausnotruf und dem rund um die Uhr besetzten Büro des Pflegedienstes direkt im Haus ist immer jemand erreichbar.



Niederlassungsleiterin Kathrin Enold (2. v. r.) und Marketingleiter Uli Schuppach (r.) im Plausch mit Oberbürgermeisterin Constance Arndt (2. v. l.) und Sandra Hempel vom Büro für Wirtschaftsförderung.

FOTOS: MARIO DUDACY (3)



Der Speiseraum für die Tagespflege im Erdgeschoss.

Eine Sitzcke lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Wenn die Einrichtung ab Mai voll belegt ist, werden 50 Beschäftigte dort arbeiten. In drei Schichten. „Natürlich ist Personal auch in unserem Unternehmen ein riesiges Thema. Der Mangel an Pflegefachkräften schlägt schon durch“, gesteht Uli Schuppach, Leiter Marketing. Es sei schwer, Leute zu finden. „Fachkräfte sind begehrte.“ Für das neue Haus in Zwickau gebe es aber genug Bewerber. „Wir sind ja auch mit Bestandswohngemeinschaften umgezogen, inklusive Personal“, ergänzt Kathrin Enold. Die einrichtungsbezogene

Impfpflicht grenzt allerdings einige aus. „Wir müssen uns an die gesetzlichen Vorgaben halten, auf der anderen Seite müssen wir natürlich auch unseren Versorgungsauftrag erfüllen“, konstatiert Schuppach. „Wir haben die geforderte Meldung gegenüber dem Gesundheitsamt gemacht. Jetzt müssen wir mal sehen, wie sie das umsetzen.“

Laut Angaben der Stadtverwaltung gibt es in Zwickau 18 ambulante Pflegedienste und neun Pflegeheimanbieter, die zum Teil mehrere Häuser betreiben. Ist der Bedarf da-

mit nicht gesättigt? „Wir achten schon darauf, im Sinne einer sinnvollen Auslastung“, betont OB Arndt. „Wir haben sehr viele Anfragen. Natürlich können wir nicht auf das Marktgeschehen Einfluss nehmen.“ Der Investor müsse selbst entscheiden, ob sich das Vorhaben lohnt. Die seit 1994 tätige Advita Pflegedienst GmbH zählt bundesweit mehr als 40 Niederlassungen mit über 2500 Mitarbeitern. Der in Berlin ansässige Betreiber wurde im Juli 2021 von der französischen DomusVi-Gruppe übernommen.

Zwickauer Zeitung, 25.3.22

PFLEGEDIENSTLEITUNG ODER FACHKRAFT (M/W/D) MIT LEITUNGSERFAHRUNG

für unser advita Haus

*in Altenberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Altenberg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege im advita Haus

*in Bad Kreuznach***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im advita Haus

*in Bad Kreuznach***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Wohngruppe für Intensivpflege in unserem neuen advita Haus

*in Bad Mergentheim***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im neuen advita Haus Seegartenquartier

*in Bad Mergentheim***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege im neuen advita Haus Seegartenquartier

*in Bad Mergentheim***PFLEGEMANAGER (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Seegartenquartier

*in Bad Mergentheim***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im neuen advita Haus Seegartenquartier

*in Bad Mergentheim***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im neuen advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bad Windsheim***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege im advita Haus

*in Eisenach***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser Betreutes Wohnen im advita Haus

*in Erfurt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Wohngruppe für Intensivpflege im advita Haus

*in Erfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege im advita Haus

*in Freital***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser Betreutes Wohnen im advita Haus

*in Halle (Saale)***PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)**

für unseren advita Springerpool

*überregional***PFLEGEKRAFT (M/W/D)**

für unseren advita Springerpool

*überregional***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Wohngruppe für Intensivpflege in unserem advita Haus

*in Mühlhausen***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege in unserem advita Haus

*in Neschwitz***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im advita Haus

*in Neschwitz***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Riesa***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unseren ambulanten Dienst im advita Haus

*in Weimar***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unsere Tagespflege in unserem advita Haus

in Wernigerode

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie
jetzt unter www.advita-akademie.de

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE